

Geldmacher. Wer bestimmt, was Geld ist?

Geld zu machen, bedeutet Macht zu haben. Schon deshalb war die Ausgabe von Geld seit jeher vor allem eine Angelegenheit des Staates. Schließlich ist ein funktionierendes Geldwesen für Staat, Gesellschaft und Wirtschaft von elementarer Bedeutung. Auf Banknoten und Münzen finden sich daher bevorzugt die Symbole staatlicher Macht. Scheiterte jedoch ein Staat daran, den Geldverkehr funktionsfähig oder den Geldwert stabil zu halten, nutzten Menschen Notgeld oder Ersatzwährungen, beispielsweise Zigaretten.

Aber nicht nur in Krisenzeiten traten private Personen, Unternehmen oder Kommunen als Geldmacher auf. Die Ausgabe von Papiergeld war in Europa lange Zeit eine Angelegenheit privater Banken. In anderen Teilen der Welt, etwa bei den Völkern der Südsee, war das Konzept eines staatlich kontrollierten Geldwesens völlig unbekannt.

Heute wird Geld als öffentliches Gut durch den Staat geschaffen und von ihm kontrolliert. Vollzogen wird diese staatliche Aufgabe meist durch die jeweilige Zentralbank.

Aktuell wird das Leben zunehmend digitaler. Eine Entwicklung, die vor dem Geldwesen nicht haltmacht. Neue digitale Formen des Geldes, die sogenannten Krypto-Token, sind bereits entstanden. Dieses Geld wird von Privatpersonen und Unternehmen zunehmend auch international geschaffen. Es stellt sich nicht nur die Frage: Wird Geld in der Zukunft noch physisch sein, sondern auch, wer wird dann bestimmen, was Geld ist?



Geldmuseum der Deutschen Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

www.geldmuseum.de

Geld- Macher

Wer bestimmt, was Geld ist?



**30.06.2021
– 29.05.2022**

Eine Sonderausstellung
im Geldmuseum der
Deutschen Bundesbank



Anfahrt

Das Geldmuseum befindet sich auf dem Gelände der Zentrale der Deutschen Bundesbank (Wilhelm-Epstein-Straße 14, 60431 Frankfurt).

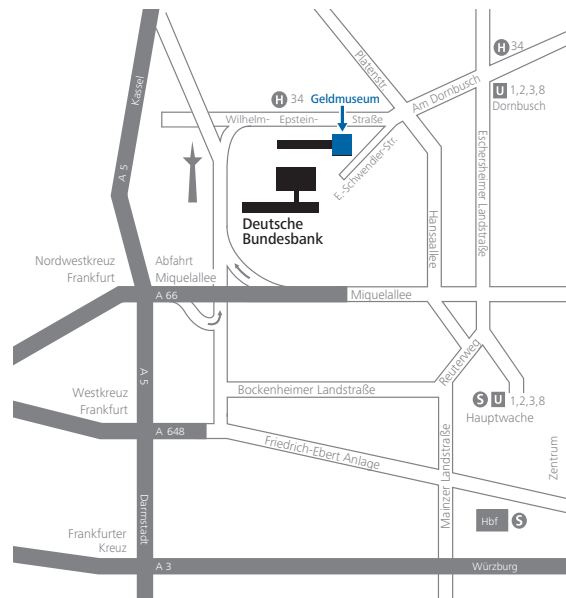
Der Museumseingang liegt ca. 100m entfernt von der Hauptpforte der Bundesbank.

Öffentliche Verkehrsmittel

Mit den Linien U1, U2, U3 oder U8 bis zur Station »Dornbusch«; ab hier mit der Buslinie 34 (Richtung Mönchhofstraße / Gallus) bis zur Station »Deutsche Bundesbank« oder zu Fuß ca. 500m entlang der Straße »Am Dornbusch«.

Anreise mit dem Auto

Ab dem Nordwestkreuz Frankfurt auf der A66 in Richtung Miquelallee / Stadtmitte; ab der Ausfahrt »Miquelallee« der Beschilderung »Bundesbank« folgen. Vor dem Museum stehen Besucherparkplätze in begrenztem Umfang zur Verfügung.



Dauerausstellung

Im Geldmuseum wird die Welt des Geldes erlebbar. Wie wird Bargeld hergestellt, was ist Buchgeld, wie funktioniert Geldpolitik und was macht eigentlich eine Zentralbank? Welche Rolle spielt Geld in der globalisierten Welt?

Prägnante Ausstellungsstücke, attraktive Rauminszenierungen sowie mehr als 60 Medienstationen mit Spielen und interaktiven Informationen bieten Antworten auf diese und viele andere Fragen rund um das Thema Geld.

Barrierefreiheit

Rollstuhlfahrer können das Geldmuseum barrierefrei besuchen. Für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen bieten wir einen Audioguide an. Wir empfehlen den Besuch mit einer Begleitperson.

Cafeteria und Shop

In der Cafeteria gibt es Warm- und Kaltgetränke sowie kleine Snacks. Im Shop sind Souvenirs und Publikationen erhältlich.

Öffnungszeiten

Täglich 9 – 17 Uhr (außer samstags)

Geschlossen: 24., 25. und 31. Dezember, 1. Januar, Karfreitag, Ostersonntag, 1. Mai

Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung ist in Deutsch und Englisch zu erleben.

Die aktuell gültigen Regeln zum Museumsbesuch unter Coronabedingungen finden Sie unter: www.geldmuseum.de

